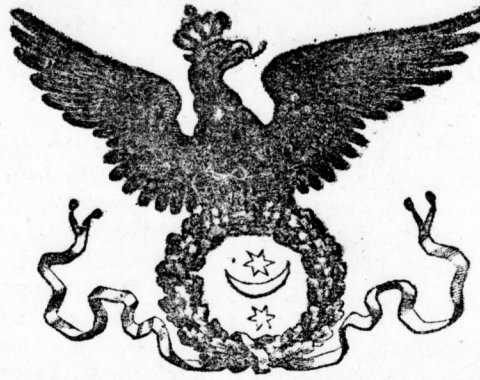


Viertejahreslicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwerschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Creutzschen Buch-
handlung Breitweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

No. 225.

Halle, Montag den 27. September
Hierzu eine Beilage.

1841.

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das vierte Quartal dieses Jahres, October bis December (mit Zwanzig Silbergroschen, sofern die Abnahme unmittelbar von uns geschieht) noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist.

Ganz besonders ersuchen wir unsere auswärtigen geehrten Leser dies zu berücksichtigen und namentlich die Bestellungen bei den Königl. Wohlthl. Postanstalten so zeitig als möglich, jedenfalls aber noch in diesem Monate, machen zu wollen. Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Wohlthl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin durch unser Blatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht werden.
Halle, den 20. Sept. 1841.

E. G. Schwetschke.
E. G. Schwetschke.

Deutschland.

Berlin, d. 25. September. Se. Königl. Hoheit der Prinz August von Württemberg ist nach Stuttgart von hier abgereist.

Se. Excellenz der General-Lieutenant und Commandirende General des 2ten Armee-Korps, Graf zu Dohna, ist von Stettin, Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Mansuroff, von Breslau, und der Königl. Dänische Kontre-Admiral von Bille, von Dresden hier angekommen.

Landeshut, d. 19. Sept. (Fr. Staatsz.) Des Königs Majestät reisten heute durch unsere Stadt, nachdem einige Tage zuvor auch Ihre Majestät die Königin auf Ihrer Durchreise nach Erdmannsdorf eine Nacht hier zugebracht hatte. Auf Anordnung des Landraths von Thielau waren zum Empfange Sr. Majestät dreihundert und einige funfzig Veteranen aus den Kriegsjahren 1813—15, unter dem Kommando des Rittmeisters Baron von Schmidthals auf Pfaffendorf, in drei Gliedern auf dem Markte aufgestellt und bildeten mit der gegenüber aufmarschirten Schützen-Gesellschaft ein Spalier, in dessen Mitte die Heiligkeit beider Konfessionen, die Behörden der Stadt, die Kaufmannschaft, einige Stabs-Offiziere, mehrere Offiziere und Beamten versammelt waren. Gegen 2 Uhr Nachmittags trafen Se. Majestät ein, geruhten ein Gedicht anzunehmen, welches ein reich mit Ehrenzeichen geschmückter Krieger überreichte, stiegen dann aus, gingen die Fronte der alten Krieger hinunter und richteten gnädige Worte an einzelne dersel-

ben. Unter tausendstimmigem Hurrah setzten darauf Se. Majestät Ihre Reise fort.

Warmbrunn, d. 20. Sept. Gestern ist der König im Schloß Erdmannsdorf eingetroffen, um sich, wie es heißt, bis zum 2. Okt. in unserm reizenden Thal aufzuhalten. Schon hat dieses durch die Ankunft mehrerer hohen Personen sich merklich belebt. In Fischbach sind die erwarteten Bewohner bereits angekommen; Schloß Schildau, dieses Lieblingsplätzchen aller Fremden, das in diesem Jahre doppelt reizend ausgeschmückt und durch neue, geschmackvolle Anlagen verschönert worden ist, hat die Prinzessin der Niederlande aufgenommen; in dem reizenden Matzdorf wohnt die Familie des Generals v. Rammer; hier zu uns nach Warmbrunn sind unsere Standesherrschaft, Graf v. Schaffgotsch, so wie dessen Schwiegervater, Feldmarschall Graf v. Zieten, der bei den großen Uebungen des 5ten und 6ten Armee-Korps sein Husarenregiment dem Könige selbst vorzuführen sich nicht nehmen lassen wollte, vom Mandver zurückgekehrt, und es ist nur zu wünschen, daß Kübezahl den hohen Herrschaften bei etwanigen Ausflügen auf das Gebirge sich günstig bewiesen möge. Eine scharfe Kälte, der alle Gartengewächse, blühende Georginen u. sofort zum Opfer gefallen sind, hat heute die ganz abnorm dicke, dunstvolle Luft, die seit 14 Tagen mit einem in dieser Jahreszeit völlig ungewöhnlichen, undurchsichtigen Schleier die Gegend bedeckte, verschweicht und in klarer, reiner Herrlichkeit lachen die malerischen Formen des Hochgebirges den Augen ihres Beherrschers entgegen. Erdmannsdorf selbst hat sich wieder verschönert durch einen neu aufgeführten Thurm, der hoffentlich haltbarer erbaut ist als der erste Kirchthurm, der zusammenstürzte. Das Zusammenstürzen

scheint hier zur Pragis der Baumeister zu gehören; denn eine neu aufgebaute Glashütte, die der Graf v. Schaffgotsch in Schreiberheue hatte errichten lassen, ist neulich ebenfalls kurz vor ihrer Vollendung eingestürzt.

Reise, d. 19. Sept. (Fr. Staatsz.) Um Mitternacht vom 15. zum 16. reisten Se. Königl. Hoheit der Prinz von Preußen hier durch nach Olmütz. Am 17. trafen Ihre Königl. Hoheiten die Feldmarschälle Erzherzog Ferdinand von Oesterreich Este und Prinz Karl von Baiern zur Inspizierung der Bundes-Kontingents-Gegenstände in den verschiedenen Militair-Etablissements hier ein. Von Preussischer Seite waren in Ihrem Gefolge die Generale von Cosel, von Lämping und der Lieutenant von Wigleben (Sohn des verstorbenen Ministers). Der Herr Erzherzog Ferdinand stieg in die Kommandantur-Wohnung ab und wurde dort von sämtlichen Militair-Korps und Civil-Beamten empfangen. Höchst-dieselben nahmen das Souper bei dem ersten Kommandanten General von Stranz II. huldreichst an, welches auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Karl von Baiern mit Ihrer Gegenwart beehrten. Am 18. geschah nun die Besichtigung aller Militair-Etablissements und der Festung. Im Fort Preußen nahmen Höchst-dieselben auch das Zimmer, worin der Marquis Lafayette 1794 als Gefangener gefessen, in Augenschein. Mittags geruhten die höchsten Herrschaften ein Diner bei dem General von Stranz anzunehmen, wozu alle Generale und Kommandeure der Truppen und die vornehmsten Civil-Belehrten eingeladen waren. Nach der Tafel ließen die hohen Herren Inspizirenden von den Pionieren Brücken über die Meisse schlagen und äußerten hier, wie bei Allem, was dieselben gesehen, Höchstihre vollkommenste Zufriedenheit. Abends spielten die Musik-Chöre der hier stehenden Regimenter vor den Wohnungen der beiden Prinzen und heute, am 19., nachdem Höchst-dieselben der Messe in der Pfarr-Kirche beigewohnt und die anderen Kirchen besahen, setzten beide Herren Prinzen die Inspektions-Reise nach Münsterberg, Frankenstein und Olag weiter fort.

Frankreich.

Paris, d. 20. Sept. Die gestern bekannt gewordenen Bedingungen der neuen Anleihe haben der Rentennotirung einen Impuls zum Steigen gegeben.

Man nennt vier Bankierscompagnien, die auf das Anlehn bieten werden: Rothschild Gebrüder, Baring von London, Hottinguer und Gressulhe, Mallet Gebrüder, Daguenauck, und Rougemont von Löwenberg. Man zweifelt nicht, daß die Submissionen den Cours von 80, ja wohl drüber, erreichen werden. Man berechnet, daß sich dieser Preis doch durch den Zinsgenuß während der Zeit bis zum letzten Zahlungstermin fast auf 77 stellen werde.

Das Journal des Voiks ist gestern unter Beschlag gesetzt worden. (Der National und die Gazette sind heute, 22. Sept., ausgeblieben; es ist wahrscheinlich, daß sie gleichfalls faßirt sind.)

Auf den Boulevards und in den Straßen St. Denis und St. Martin war es gestern Abend sehr ruhig; doch circulirten noch Patrouillen der Municipalgarde, die oft in den Fall kamen, einzelne Gruppen zu zerstreuen. Ueber hundert Individuen, die in den letzten Tagen arretirt worden waren, wurden heute wieder auf freien Fuß gesetzt.

Hr. v. St. Aulaire ist vorgestern Abend nach London abgereist.

Von Toulouse ist am 17. Sept. eine Batterie Geschütze nach Clermont abgegangen.

Der Messager sagt: Die Arrestationen zu Clermont haben ihren Fortgang. Von allen Seiten kommen Erklärungen in Bezug auf den Censur.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Sept. Lord John Russell versuchte es gestern Abend im Unterhause, den neuen Premier-Minister zu nöthigen, sich über seine Absichten auszusprechen. Sir R. Peel vermied aber jede bestimmte Erklärung und antwortete nur mit allgemeinen Bemerkungen auf die Rede seines Gegners. Lord Palmerston nahm darauf das Wort, aber keiner der Minister ließ sich weiter zu einer Antwort bewegen, und die Debatte wurde nur von Mitgliedern zweiten Ranges fortgesetzt. Unter Anderen sprachen Herr Villiers, Herr Brotherton, Lord Sandon und Dr. Bowring. Gleich nach 12 Uhr schloß diese Diskussion und hatte keine Folgen, denn die Minister sind stark genug, ihren jetzigen Plan durchzuführen, nämlich, jede Erklärung über ihre Maßregeln bis zum Februar zu verschieben. Nach dem Schluß der Debatte verandelte sich das Haus nur pro forma noch in einen Subsidien-Ausschuß und vertagte sich gleich darauf.

Vorgestern suchten alle die Blätter, von denen man glauben kann, daß sie über die Absichten Sir Robert Peel's und seiner Partei unterrichtet sein dürften, die Meinung zu verbreiten, daß Sir Robert eine theilweise Modifikation der Korngeetze ernstlich beabsichtige; die Morning Post sagte: „Ein vorsichtiges, aber entschiedenes Fortschreiten zu einer liberalen Handels-Politik kann von dem gegenwärtigen Ministerium erwartet werden; der Unterschied zwischen ihm und seinen Vorgängern in dieser Hinsicht ist nur, daß der Fortschritt vorsichtig sein und mit der Zustimmung der Vertreter der großen Interessen stattfinden wird, welche solcher Fortschritt am nächsten angeht.“ Der Morning Herald sagt: „Wir glauben, daß Sir R. Peel, während er sich rüftet, die Handels-Gesetzgebung seines Cabinets auf die Grundsätze des freieren Handels zu basiren, dies mit Vorsicht thun wird und mit möglichst geringem Nachtheile für bestehende Interessen.“ Der Standard stimmt diesem auch bei, indem er bemerkte: „Daß in den Fabrik-Distrikten bedeutendes Elend herrscht, läßt sich nicht bezweifeln, daß aber die Ausdehnung dieses Elends zu parteilichen Zwecken stark übertrieben wurde ist gleichfalls wahr. Sir R. Peel bedarf keines Stachels von dem Anti-Korngezetverein und dessen Betrogenen, um ihn zu bewegen, die möglichst nächste Gelegenheit zur Anwendung eines Mittels zu suchen: aber die Folgen der langjährigen schlechten Whig-Verwaltung können nicht in einer Woche vertilgt werden.“

Mit Ausnahme von zwei oder drei heftigen Regenschauern ist seit Dienstag in England ununterbrochen schönes Wetter gewesen. Aus Schottland lauten die Berichte im Ganzen sehr gut, in Irland hat aber viel schlechtes Wetter geherrscht, und die Hälfte des Getreides ist noch ungemäht. Die Zufuhr in den letzten acht Tagen wird für die stärkste gehalten, welche jemals stattgefunden hat; das ganze Quantum ist nun zu 1 Sch. verzollt; nächsten Donnerstag wird der Zoll vermuthlich wieder auf 2 Sch. 8 Pce. steigen. In Weizen war gestern ein lebhafter Handel zu etwa 2 Sch. niedrigeren Preisen als in der vorigen Woche. Fremder Weizen fand guten Absatz zu den Montagspreisen; guter Danziger war besonders gesucht, und Kistocker, von welchem wenig vorhanden ist, bedingt verhältnismäßig bessere Preise als irgend eine andere Gattung dieses Getreides.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Noch bluten die Wunden, welche uns im vorigen Jahre durch den Tod unsrer theuren Amalie geschlagen wurden; darum war es um so schmerzlicher für uns, daß auch der unerbittliche Tod am 22. d. M. unsre gute Gattin und Mutter, die wir so innig liebten, im 47sten Lebensjahre entriß. Unerseglieh ist unser Verlust und gerecht unsre Klage. — Nur die Hoffnung eines bessern Wiedersehens wird mit der Zeit unsre Leiden mindern und den Herzen Trost verleihen. Dies wird Verwandten und Freunden unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen hier ergebenst angezeigt.

Hallestadt, den 24. Sept. 1841.

Karl Zorn, als Gatte.
Karl Zorn, als Sohn.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf die Bekanntmachung des Herrn Provinzial-Steuer-Directors vom 20. Juli d. J. (Amtsblatt von 1841. Seite 199) fordere ich sämtliche Einsassen des Saalkreises, welche Viehsalz zu beziehen wünschen, hierdurch auf, sich schleunigst die nöthigen Anmeldeformulare von den Salzdebitsstellen zu erbitten, darin gewissenhaft die Zahl ihres Rindviehes und ihrer Schaafse einzutragen, und darunter die Menge des begehrten Viehsalzes zu bemerken, demnächst aber mir die vollzogenen Anmeldungen spätestens bis zum 10. October d. J. zur Beschleunigung einzureichen.

Ich werde die Anmeldungen demnächst selbst an das Königl. Hauptsteuer-Amt befördern.

Halle, den 21. Sept. 1841.

Der Landrath des Saalkreises
v. Bassewitz.

Von dem Königl. Land- und Stadtrichter zu Delitzsch ist über den Nachlaß des am 21. October 1839 zu Kötzsch verstorbenen Auszöglers Johann August Diemer, auf den Antrag der Erben, der abschriftliche Liquidationsprozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche der Gläubiger auf

den 7. Dec. 1841 Vormittag 11 Uhr vor dem Deputirten Herrn Land- und Stadtgerichtsrath Borkel im Lokal des unterzeichneten Gerichts angesetzt worden.

Es werden daher alle etwaige unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, ihre Forderungen spätestens in dem obigen Termine, entweder in Person oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen hiesigen Justiz-Commissionarius anzuzeigen, die

Beweismittel beizubringen, und hiernächst die weiteren Verfügungen zu erwarten.

Bei unterlassener Anmeldung ihrer Ansprüche und beim Ausbleiben im Termine aber haben dieselben unsehlbar, A gewärtigen, daß sie aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an Dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Delitzsch, d. 7. Sept. 1841.

Königl. Land- und Stadtgericht
Müller.

Bekanntmachung.

Der auf den 30. Sept. o. Nachmittags 2 Uhr zum Verkauf von gewalkten Pflaumen in der Wohnung des Anspanners Gehardt zu Martinsrieth anberaumte Termin wird hiermit aufgehoben.

Sangerhausen, den 21. Sept. 1841.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachung.

Das Königl. Pupillen-Kollegium in Naumburg hat mich beauftragt, das zum Nachlasse des in Oberröblingen bei Sangerhausen verstorbenen Rittergutsbesizers und Oberamtmanns Lüttich gehörige Mobiliar an Leinzeug und Betten, Dreubles und Hausgeräth, Gold- und Silbergeschirr, Zinn, Kupfer, Metall, Messing, Blech und Eisen, Porzellan und Steingutgeschirr, Gläsern und Flaschen, allerhand Vorrath zum Gebrauche u. s. w. öffentlich zu versteigern.

Die Versteigerung wird auf den 25., 26. und 27. October d. J. von Vormittag 9 Uhr an auf dem Lüttich'schen Gute in Oberröblingen geschehen und werden Kauflustige dazu eingeladen.

Sangerhausen, den 21. Sept. 1841.
Königl. Preuß. Kreis-Justizrath
(gez.) Honigmann.

Nothwendige Subhastation. Gerichts-Commission Börbig.

Folgende in Lösseritz-Gröber Flur gelegene unter Nr. 35 in das Hypothekenbuch über gedachte Flur eingetragene, den Gebrüdern Johann Gottfried, Friedrich Carl und Friedrich Franz Ussner zu Gröb gehörige Grundstücke, als:

Nr. 1. Eine Abtheilung von $1\frac{1}{2}$ Morgen 10 □ R. theils Feld theils Wiese in der Vogtei Nr. 51 der Karte.
Nr. 3. Eine halbe Hufe Feld in 3 Aerten im langen Felde und in der Quermark Nr. 47 des Katasters und Nr. 133 155 und 181 des Flurbuchs,

abgeschätzt zufolge der, nebst Hypothekenscheine und Verkaufsbedingungen in hiesiger

Registratur einzusehenden Lage und zwar das Grundstück 1. auf 70 Thlr., das Grundstück 3. auf 950 Thlr., sollen auf

den 28. October d. J.

Vormittags 10 Uhr

zu Lösseritz an Gerichtsstelle des Oelert'schen Patrimonialgerichts subhastirt werden.

Bei meiner heutigen Abreise empfehle ich mich hiermit allen Freunden und Bekannten — ganz ergebenst.

Eckartsberga, den 22. Sept. 1841.

Dankof,
Königl. Post-Expedit.

Von dem rühmlichst bekannten Autor G. v. d. Berg sind so eben im Verlage von Schubert & Co. in Hamburg erschienen:

Praktische, englische Grammatik für Kaufleute; 2te Aufl., vermehrt mit einem Anhang, enth. Briefe, Wechselformulare, die gebräuchlichsten Handlungs-Ausdrücke u. u. Preis geb. 1 Thlr.

Der angehende, englische Kaufmann. Enthaltend das Wesentlichste aus dem Geschäftsleben, als Correspondenz, Wechselformulare, Quittungen, Waarenbenennungen, die gebräuchlichsten, im Handel vorkommenden Ausdrücke u. u. Zum Gebrauch für Schulen und Comptoiristen. Preis gebunden 6 gGr.

Vorräthig in Halle in der **Kümmel'schen C.-Buchh.** und in Eisenleben bei **Reichardt.**

800 Thlr. liegen zum 1. October auf sichere Hypothek zum Ausleihen bereit. Das Nähere Ober-Leipzigerstraße Nr. 1642.

Frische Presshefen von vorzüglicher Güte sind bei mir wieder in beliebigen Quantitäten zu haben.

Halle, den 24. Sept. 1841.

Theodor Saalwächter.

Welches raffiniertes Brennöl, ganz vorzüglich für Astral- und Cylinder-Lampen, das Pfund zu 5 Egr., empfiehlt

W. Fürstenberg.

Zur selbstständigen Führung der Wirthschaft wird eine tüchtige Landwirthschafterin, 6 Meilen von Berlin, verlangt durch das obrigkeitlich concess. Versorgungs-Bureau von O. Trensdenburg in Berlin, Kronenstr. Nr. 27.

Ausverkauf

von Galanteriewaaren fortwährend bei
Anthing & Comp.
 am Markt No. 739.

Volks-Kalender

pro 1842 von Gubitz und Steffens
 mit vielen Holzschnitten und Stahlstichen
 à 12½ Sgr. sind so eben angekommen bei
J. G. Grosse,
 Große Ulrichsstraße Nr. 15.

Dienstag und Freitag Breihan bei
 Nachfuß sen.

Ich wünsche einige wohlgezogene Vur-
 schen unter annehmlicher Bedingung anzu-
 lernen. Das Nähere hierüber ist zu er-
 fahren beim

Dosamentirmstr. an der Gold- u. Silberfabrik
 Adolph Reinicke in Zerbst.

Auch empfehle ich:

Seidene Atlasborden, dergleichen Ballet-,
 broschirte, Muppen- und Kettborden, ganz
 seidene Atlasknöpfe, glatt und in ver-
 schiedenen Mustern.

Adolph Reinicke in Zerbst.

Ich habe wieder eine Quantität Sack-
 karpfen und Schleien von allen Gattungen
 in meinem Teiche, und ersuche die Herren
 Fischbesitzer, welche davon benöthigt sind,
 sich so bald als möglich in portofreien Brie-
 fen an mich zu wenden; alsdann wird der
 Tag zum Fischen bestimmt.

Fuchsmühle am Petersberge.

E. Dhlhoff.

Donnerstag den 30. Sept.

2. musikal. Abendunterhaltung
 unter gefälliger Mitwirkung des Herrn G.
 Mauenburg.

Um mehrern Anfragen zu genügen, sind
 diesmal noch Billets zu den noch zu geben-
 den 3 Unterhaltungen zu 22½ Sgr., Fami-
 lienbillets à 1 Thlr. 15 Sgr. bei Herrn
 Kising zu haben; ebendasselbst einzelne Bil-
 lets für den Abend à 10 Sgr.; an der Kasse
 12½ Sgr.

Max Erlanger.

Einige Rittergüter von 45—150,000
 Thlr. im Preise werden von hochadligen
 Herrschaften zu kaufen gesucht durch das
 beauftragte Agentur-Bureau von F. Fied-
 ler in Delitzsch. Bezug habende Offe-
 ren werden franco erbeten.

**Für Expedienten höherer
 und niederer Gerichte, Ge-
 schäftsmänner und Jüngenden
 jeden Standes, Secretaire und
 angehende Juristen.**

So eben hat die Presse verlassen und ist
 vorrätzig bei

C. A. Schwetschke und Sohn:

Das Wissensnötigste
 für das

Expeditions- u. Geschäftsleben.

Ein praktisches, lexikalisch geordnetes
 Handbuch für Expedienten niederer und hö-
 herer Gerichte, Geschäftsführer, Secretaire,
 so wie auch für angehende Juristen
 bearbeitet von

mehreren praktischen Rechtsgelehrten,
 und Lehrern der Mathematik und an
 Gewerbeschulen,

redigirt von

Friedrich Eduard Heckel.

Actuarus und Notarius.

gr. 8. Erstes Heft. Subscriptionspreis
 9 gGr. oder 11½ Neugr.

Das Ganze erscheint in 2 Bänden,
 jeder zu circa 30 Bogen berechnet, wel-
 che in Lieferungen zu 6 Bogen, so
 rasch, als nur möglich, ausgegeben
 werden sollen, und zwar zu dem oben an-
 gegebenen billigen Subscriptionsprei-
 se, welcher jedoch nur für die vor dem Er-
 scheinen des 2ten Bandes sich Mel-
 denden gilt. Mit dem Erscheinen desselben
 tritt unwiderrüflich ein bedeutend erhöh-
 ter Ladenpreis ein. — Die Namen
 der sich zuerst meldenden Subscri-
 benten werden dem Ganzen vorgebrückt. —
 Subscribersammler erhalten auf 12 Exem-
 plare das 13te gratis.

Ausführliche Prospekte von diesem zeit-
 gemäßen Werke, woraus man sich in allen
 nur vorkommenden Fällen des Geschäftslebens
 durch Nachschlagen augenblicklich Rathes er-
 halten kann, und welches zugleich die An-
 schaffung einzelner theurerer und compendiöser
 Werke unnötig macht, sind in allen Buch-
 handlungen zu bekommen.

Kurze und leichtfaßliche Anleitung
 zur Erlernung des grammatica-
 lisch richtigen Gebrauches der einzel-
 nen Wörter sowohl, als auch ihrer Zusam-
 menstellung in der

**lateinischen und zugleich der
 deutschen Sprache.**

Ein unentbehrliches Hand- und Hilfs-
 buch für Expedienten, untere Gerichtsper-
 sonen und Geschäftsmänner überhaupt, denen
 früher nicht Gelegenheit gegeben war, sich
 für ihren Wirkungskreis in den nöthigsten

sprachwissenschaftlichen Kenntnissen hinlänglich
 ausbilden zu können. Zugleich zum Selbst-
 unterricht für Jedermann bearbeitet von **Frie-
 drich Eduard Heckel**, Act. und Notar
 gr. 8. (11 Bogen) broch. Subscriptions-
 preis bis Ende October für das Ganze
 18 gGr. oder 22½ Neugr.

Subscribersammler erhalten auf je 12
 1 Freiemplar.

Diese Anleitung, durch deren Gebrauch
 es sehr leicht wird, sich in kurzer Zeit ohne
 Zuziehung eines Lehrers eine gründliche Kennt-
 niß beider obgenannten Sprachen anzueignen,
 bildet zugleich eine theoretische Vorschule für
 das obige in Heften erscheinende Handbuch.

Leipzig, den 15. Juli 1841.
 Die Verlagshandlung v. Jm. Fr. Wölter.
 (sonst Lehnhold'sche Verlagshandlung.)

Weisse Seife, das Pfund 2 Sgr.
 6 Pf. und 13 Pfund für 1 Thlr., in Par-
 tien noch billiger, bei
Friedr. Wilh. Dalchow in Halle.

Die Zinsen der an unterzeichnete Kasse
 eingezahlten Gelder können den 1. und 2.
 October c. gegen Vorzeigung des Adress-
 Kassen-Scheins in Empfang genommen
 werden.

Halle. Concessionirtes Adresshaus.
 Flöthe & Co.

Ein in einer Mittelstadt an guter Lage
 sich befindendes Materialwaaren-Geschäft
 wird zu pachten oder nach Befinden zu kau-
 fen gesucht. Frankirte Offerten mit H. T.
 S. bezeichnet nimmt die Expedition dieses
 Blattes entgegen.

Bei **F. S. Nestler & Welle** in
Hamburg ist erschienen und bei **C. A.
 Schwetschke und Sohn** in Halle
 zu haben:

Geist des Thombresspiels.
 Bisher noch nirgends aufgestellte Anlei-
 tung, dieses Spiel auf eigenthüm-
 liche Weise zu leiten, nebst einem An-
 hange über das Geheimniß der Glücks-
 spiele, aus den hinterlassenen Papieren des
 Herrn von Burgdorf. 32. In elo-
 gantem Umschlage geheftet. Preis 6 gGr.

Am 18. September d. J. ist mir ein
 Hund, männlichen Geschlechts, diebischer
 Weise entwendet worden, und warne ich hier-
 durch Jedermann vor dessen Ankauf. Von
 Farbe war er aschgrau, mit schwarz und brau-
 nen Flecken vermischt, verschnittenen Ohren,
 langer Ruthe und Glas-Augen; wer von
 diesem Hunde Auskunft geben kann, erhält
 15 Sgr. von **E. L. Angermann** in
 Möglich.

Beilage

Niederlande.

Aus dem Haag, vom 18. Sept. Vergangene Nacht ist ein Kurier mit Depeschen nach Berlin abgegangen, deren Inhalt nichts anderes ist, als daß der König-Großherzog mit Bestimmtheit sich gegen die Ratifikation des Traktats zwischen dem Großherzogthum Luxemburg und dem deutschen Zollverein ausspricht.

Amsterdam, d. 21. Sept. Gestern war der letzte Termin für die Ratifikation des Vertrags zwischen Luxemburg und dem deutschen Zollverein. Wie schon berichtet wurde, hatte der König in Berlin anzeigen lassen, daß er diese Ratifikation nicht ertheilen wolle. Gestern Abend hat der preussische Gesandte am Hofe des Königs-Großherzogs, Graf von Lottum, die Residenz verlassen. Alles dieses, sowie die Weigerung der H. H. Werstok und van Zuylen, das Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten zu übernehmen, die ebenfalls durch diesen Entschluß des Königs veranlaßt wurde, macht im Publikum sehr großes Aufsehen.

Frankreich.

Paris, d. 21. Sept. Gestern Abend war es wieder unruhig in der Nähe der Straße St. Martin; zahlreiche Haufen von Arbeitern begingen ihren blauen Montag, indem sie durch die Straßen zogen, die Marseillaise hören ließen und die Laternen einwarfen; wo sie durchkamen, wurden die Läden geschlossen; der Ruf: Nieder mit der Zählung! wechselte mit dem Rufe: Nieder mit Guizot; die Banden der lärmenden Politiker bestehen zum Theil aus Straßenjungen von 15 Jahren. Linienstruppen, Nationalgarden und Municipalgarden waren gestern Abend in Bewegung, dem Unfug ein Ziel zu setzen. Man hatte der Regierung den Vorwurf gemacht, sie scheue sich, die Nationalgarde zur Erhaltung oder Herstellung der Ruhe zu verwenden. Um vom Gegenteil zu überzeugen, wurden gestern zwei Kompagnien der fünften Legion zu dem Dienst gezogen.

Von Pappart-Duenisset ist kaum mehr die Rede; man vermuthet, sein Prozeß vor dem Pairschofe werde wenig Interesse darbieten. Er wird täglich verhört, soll aber noch nichts Wesentliches ausgesagt haben.

Der Pairschof hat sich heute versammelt; nach kurzer Berathung erklärte er sich kompetent, über das Attentat vom 13. Sept. abzuurtheilen. Es ist eine Kommission ernannt, den Prozeß zu instruiren.

Der Messager sagt: Gestern Abend bildeten sich abermals Zusammenrottirungen an den St. Marcinthor; sie wurden zerstreut, ohne daß sie versucht hätten, den mindesten Widerstand zu versuchen; einige Lärmmacher warfen sich in die nächsten Straßen und sangen die Marseillaise. Die Vorstadt St. Antoine und der Chateletplatz blieben ruhig; auch in den Straßen St. Denis und St. Martin wurde die Ordnung nicht gestört. Die Nationalgarde hat mitgewirkt zur Erhaltung der Ordnung.

Die Untersuchung über die Unruhen zu Clermont ist vor den Gerichtshof zu Riom gezogen worden.

Zu Milhau ist der Substitut des Procurators des Königs von den Ruhestörern schwer verwundet worden.

Der National und die Gazette, das Organ der Radikalen und das Organ der Legitimisten, sind gestern unter Beschlag gelegt worden. Die Pressprozeße drängen sich. Der National vertraut auf die Jury; er meint, sie werde ihn lossprechen, bemerkt aber dabei: oft wiederholte Beschlagnahme sei hundertmal schlimmer als Cen sur, ja sie komme der Konfiskation gleich.

Spanien.

Nach den neuesten Berichten aus Madrid vom 14. Sept. ist die spanische Regierung ebenfalls beschäftigt, die Journalpresse durch strenge Anordnungen zu zügeln.

Großbritannien und Irland.

London, d. 18. Sept. In der gestrigen Sitzung des Unterhauses protestirte Lord J. Russell in einer ausführlichen Rede gegen den Plan des Ministeriums, die Berathung über die Getreidegesetze bis ins nächste Jahr zu verschieben. Sir R. Peel vertheidigte diesen Entschluß durch Hinweisung auf die kurze Zeit seiner jetzigen Amtsdauer. Beide Redner sprachen sich sehr entschieden zu Gunsten des Königs der Franzosen und für eine noch lange Regierung desselben aus. Nachdem dann noch Lord Palmerston gesprochen hatte, wurde von einem Mitgliede der radikalen Partei der Antrag gestellt, das Budget nicht zu bewilligen, bis die Lage des Landes erwogen worden sei. Diesen Antrag verwarf das Unterhaus mit 149 gegen 41 Stimmen und begann dann die Erörterung der einzelnen Theile des Budgets.

Die Whigjournale bemühen sich fortwährend, eine allgemeine Aufregung gegen die Getreidegesetze hervorzurufen. Besonders empfehlen sie jetzt überall Bittschriften zu unterzeichnen, daß die Königin keine Prorogation des Parlaments gestatten möge, bis dieser Gegenstand einer genauen Erörterung unterworfen worden sei. In den Fabrikstädten scheint dieser Rath nicht ohne Wirkung zu sein. In Manchester, Birmingham, Walsall &c. haben schon zahlreiche Versammlungen zu diesem Zwecke stattgefunden.

Polytechnische Gesellschaft.

Montag den 27. d. Abends 7 Uhr wird in der Sitzung der polytechnischen Gesellschaft Herr Dr. Steinberg seine Vorträge über Platin fortsetzen.

Halle, den 26. Sept. 1841.

Die polytechnische Gesellschaft.
Schroener. Schadeberg.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, d. 25. Sept. 1841.		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
W.	W.	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	104 ¹ / ₄	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102	—	Berl. Potsd. Eisenb.	5
Präm. Sch. der Seehandlung.	—	80 ¹ / ₄	79 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	4 ¹ / ₂
Kurm. Schuldb.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	101 ⁷ / ₈	Mgd. Lpz. Eisenb.	—
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₄	103 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	4
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	100	99 ¹ / ₂	Berl. Anb. Eisenb.	—
Danz. do. in Th.	—	48	—	do. do. Prior. Act.	4
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Düss. Elb. Eisenb.	5
Großh. Pos. do.	4	106	—	do. do. Prior. Act.	5
Dstpr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	Rhein. Eisenb.	5
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	103 ¹ / ₂	—	Gold al marco	—
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	101 ⁵ / ₈	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	—
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	102	—	Andere Goldmünzen	—
				Discanto	—
					8 ⁷ / ₁₂
					3
					123 ¹ / ₂
					102 ¹ / ₂
					112 ¹ / ₄
					111 ¹ / ₄
					102
					104
					105
					102
					94
					93
					103 ¹ / ₂
					96 ³ / ₄
					211
					13 ¹ / ₂
					13
					8 ⁷ / ₁₂
					8 ¹ / ₁₂

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.

Halle, den 25. September.

	2 thl.	1 sgr.	3 pf.	bis	2 thl.	16 sgr.	— pf.
Weizen	2	1	3	—	1	7	6
Roggen	1	2	3	—	—	28	10
Gerste	—	24	—	—	—	—	—
Hafer	—	15	6	—	—	16	10

Magdeburg, den 24. September. (Nach Bispeln.)

Weizen	36	—	66	thl.	Gerste	25	—	27	thl.
Roggen	35	—	36	„	Hafer	13	—	14	„

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, den 23. September.

	4 Thl.	10 Mgr.	bis	5 Thl.	5 Mgr.
Weizen	4	10	—	2	15
Roggen	2	12 ¹ / ₂	—	1	17 ¹ / ₂
Gerste	1	15	—	1	5
Hafer	1	—	—	—	—
Rappsaat	—	—	—	—	—
W. Rübsen	—	15	—	9	—
S. Rübsen	6	15	—	7	22 ¹ / ₂
Del, der Ctr.	17	—	—	—	—

Wasserstand zu Halle

am 26. September.

Oberhaupt 4 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 5 Fuß 7 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 24. September: 39 Zoll unter 0.

Bekanntmachungen.

Schaaftvieh-Auction.

Auf dem Rittergute Droyßig bei Zeitz sollen circa 250 Stück gesundes zur Zucht taugliches Schaaftvieh, (worunter sich 70 Stück Lämmer befinden) Auktionsweise gegen sogleich baare Bezahlung versteigert werden.

Heute Concert im Fürstenthale.

Stadtmusikchor.

Fremden-Liste.

Angelommene Fremde vom 24. bis 26. September.

Im Kronprinzen: Hr. Banquier Baron v. Tiefenhausen a. Riga. Hr. Kammerherr v. Hellendorf a. Hedra. Lord Barry u. Mad. Trev a. London. Hr.endant Würth a. Amsbach. Hr. Stadtrath Rasch a. Naumburg. Hr. Kaufm. Neuhaus a. Havelberg. Hr. Kaufm. Pratorius a. Dresden. Hr. Kaufm. Kabe a. Bremen. Hr. Partik. v. Buttler a. Berlin. Hr. Landesältester Stahlheim a. Hildesheim. Hr. Gutsbef. Graf v. Schonoploff a. Petersburg. Hr. Artz Dr. Fassetta a. Berlin. Hr. Landrath v. Steinacker a. Kalbe. Hr. Partik. Freud a. Berlin. Hr. Gutsbef. v. Below a. Lauenburg. Hr. Buchhldr. Dunder a. Berlin. Fräul. v. Prittwich a. Canallen. Hr. v. Boden a. England. Hr. Kaufm. Dverlach a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Hahn a. Liverpool. Hr. Kaufm. Genert a. Wittenberge. Hr. Kaufm. Voigt a. Magdeburg. Hr. Kaufm. Busch a. Hamburg. Hr. Hauptm. v. Wilkens, Hr. Partik. Bendemann u. Hr. Kaufm. Schulz a. Berlin.

Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Feldmann a. Düren. Hr. Kaufm. Hatzländer a. Iserlohn. Hr. Kaufm. Köller a. Suhl. Hr. Lieut. Waltschmidt a. Trier. Hr. Dr. med. Freudel u. Fräul. Behr a. Berlin. Hr. Baron v. Bülow a. Schönebeck. Hr. Hauptm. v. Nagler a. Potsdam. Hr. Bürgermstr. Brunner a. Torgau. Hr. Oberlehrer Müdiger a. Wittenberg. Hr. Rentamtm. Brunner a. Leipzig. Hr. Stud. Steib a. Heidelberg. Die Hrn. Kaufl. Gruber a. Magdeburg, Klümcke a. Berlin, Weber a. Leipzig, Lehmann a. Kassel, Schünesmann a. Hamburg, Friedländer a. Frankfurt, Müller a. Stettin u. Herrmann a. Stuttgart.

Goldenen Ring: Mad. Voigt a. Schmölln. Hr. Kaufm. Knips a. Frankfurt. Hr. Cand. Diegmann a. Templin. Hr. Lehrer Köppen a. Magdeburg. Die Hrn. Dekon. Pfeiffer u. Fessel a. Rumpin. Hr. Kaufm. Schaarschmidt a. Leipzig. Hr. Dr. v. Schröder a. Berlin. Hr. Lehrer Braune a. Burg. Hr. Cand. Häfter a. Lippe.

Goldenen Löwen: Die Hrn. Stud. Gramberg u. Krammisch a. Jena. Hr. Kaufm. Landroth a. Magdeburg. Hr. Pred. Kümmler a. Erfurt. Hr. Kaufm. Lohr a. Dresden. Hr. Kaufm. Breghef a. Brandenburg. Hr. Stud. Friedrich a. Göttingen. Hr. Pred. Walther a. Königeburg. Die Hrn. Kaufl. Kulte u. Graf a. Berlin.

Schwarzen Bär: Hr. Dr. med. Hoffmann a. Dresden. Hr. Kaufm. Müller a. Naumburg. Hr. Kaufm. Büffel u. Hr. Lieut. Schnabel a. Berlin. Hr. Juwel. Dredel a. Magdeburg. Hr. Handelsm. Gierel a. Merseburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Prof. Rinkelt u. Schulze a. Berlin. Hr. Kaufm. Zimmermann a. Landsberg. Hr. Kaufm. Niemeyer a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Worch a. Potsdam. Hr. Lieut. v. Könneritz a. Merseburg. Die Hrn. Kaufl. König, Burm u. Werdich a. Nordhausen. Die Hrn. Kaufl. Jung u. Keller a. Suhl. Hr. Mühlentbes. Rohmann a. Osterode. Hr. Refer. Poser a. Naumburg. Hr. Kaufm. Wilke a. Wallhausen. Hr. Kaufm. Weiß a. Hamburg.

Goldne Kugel: Die Hrn. Kaufl. Lobenstein, Lechner u. Wimmer, die Hrn. Fabr. Hoffmann u. Lechner, Mad. Reiz u. Mad. Bergert a. Nordhausen. Hr. Kaufm. Klus a. Pabststadt. Hr. Kaufm. Schlotheim a. Bremen. Hr. Kaufm. Müller a. Osterode. Hr. Gutsbef. Sonnemann a. Hannover. Hr. Kaufm. Hoffmann a. Hamburg. Hr. Dekon. Eisenbeil a. Biehlen. Hr. Dekon. Hensel a. Schweinfurt. Hr. Amtm. Jacobs a. Memleben.

Eisenbahnhof: Hr. Pastor Ruzza a. Prag. Hr. Oberlehrer Richter a. Magdeburg.

Bei C. A. Schwetschke und Sohn ist zu haben:

Allgemeiner (Frankfurter) Volkskalender für 1842.

Mit einem Stahlstiche: Die letzten Augenblicke Friedrich Wilhelm III. Königs von Preußen darstellend. Preis 10 Sgr.

Neue Leipziger Messwaren.

Die erste Sendung neuer Leipziger Messwaren, bestehend in schönem Seidenstoffen aller Farben und Breiten, Atlas-Mäntel, eine sehr große Auswahl neuester wollener und halbscheidener Mäntel, Tibets, Alpanos, Orleans, Mohairs, Wollen-Mouseline u. dgl. mehr, superfeine Damentuche à Elle 1¹/₂ Thlr., Deckentücher, Schleier, Shawls etc., Westen, Herrentücher, Schlipse und Cravatten, und verschiedene andere Artikel hat empfangen und empfiehlt möglichst billig

C. M. Friedländer, Markt Nr. 725.